

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	10
Abkürzungsverzeichnis	12
Literaturverzeichnis	17
1. Grundlagen	32
1.1 Die physikalischen Besonderheiten der Elektrizität und ihre Auswirkungen auf die Ökonomie der Energieversorgung	32
1.2 Die Energiewende und ihre Folgen	33
1.2.1 Zentrale Ziele der Energiewende	34
1.2.2 Voraussetzungen und Folgen des geplanten Ausbaus der erneuerbaren Energien	35
1.2.2.1 Der Ausbau erneuerbarer Energien – marktsteuernde und planerische Herausforderungen	35
1.2.2.1.1 Finanzielle Förderung erneuerbarer Energien – Steigende Strompreise als unausweichliche Konsequenz der Energiewende?	35
1.2.2.1.2 Planerische Steuerung des Ausbaus der erneuerbaren Energien	36
1.2.2.1.3 Notwendiger Ausbau der Übertragungs- und Verteilernetze	38
1.2.3 Das Gesetzgebungspaket zur Umsetzung der Energiewende	39

Inhaltsübersicht – EnergieR

	Seite
1.3 Kommunale Energiewirtschaft	39
1.3.1 Die Rolle der Kommunen beim Aufbau einer flächendeckenden Energieversorgung	40
1.3.2 Die Neuordnung der Struktur der Stromversorgung in den neuen Ländern	42
1.3.3 Die Liberalisierung der Energiewirtschaft	44
1.3.3.1 Geschlossene Versorgungsgebiete auf der Grundlage von Konzessions- und Demarkationsverträgen	44
1.3.3.2 Eröffnung von Wettbewerb auf den Energiemarkten – Folgen für die Kommunen	46
1.3.3.3 Kommunale Steuerungsmöglichkeiten auf der Grundlage des geltenden Energiewirtschaftsrechts	48
1.3.4 Die aktuelle Struktur der Energiemarkte	48
1.3.5 (Re-)Kommunalisierung der Energieversorgung?	49
1.3.6 Kommunen als Energieerzeuger	53
2. Verfassungs- und europarechtliche Vorgaben	53
2.1 Europäisches Energierecht	54
2.1.1 Primärrechtliche Vorgaben	54
2.1.1.1 EU-Kompetenzen in der Energiepolitik	54
2.1.1.2 Grundfreiheiten	56
2.1.1.3 Beihilfenrecht	58
2.1.1.4 Wettbewerbsvorschriften	60
2.1.2 Sekundärrecht	61
2.1.2.1 Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinien	61
2.1.2.1.1 Marktöffnung	62
2.1.2.1.2 Netzzugang	63
2.1.2.1.3 Entflechtung	64
2.1.2.1.4 Gewährleistung gemeinwirtschaftlicher Ziele	69
2.1.2.2 Bereichsspezifisches Richtlinienrecht	69
2.1.2.2.1 Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung	70
2.1.2.2.2 Richtlinien über Energieeffizienz und Energiedienstleistungen	71
2.1.2.2.2.1 Richtlinie 2006/32/EG über Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen	72

	Seite
2.1.2.2.2.2 Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU	73
2.1.2.2.2.3 Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Ge- bäuden	74
2.2 Verfassungsrecht	76
2.2.1 Der Gewährleistungsauftrag im Energiebereich – Energieversorgung als Teil der Daseinsvorsorge und als öffentliche Aufgabe	77
2.2.2 Energieversorgung und kommunale Selbstverwal- tungsgarantie	80
2.2.2.1 Die Rolle von Städten und Gemeinden in der Ener- gieversorgung	80
2.2.2.1.1 Energieversorgung als örtliche Angelegenheit	80
2.2.2.1.2 Nur Deckung des Bedarfs im Gemeindegebiet	82
2.2.2.1.3 Die Vergabe von Konzessionen als Ausdruck kom- munaler Selbstverwaltungsgarantie	82
2.2.2.2 Die Zuständigkeit der Landkreise für die Energie- versorgung	83
2.2.2.2.1 Energieversorgung als (auch) überörtliche Auf- gabe	83
2.2.2.2.1.1 Kreisliche Energieerzeugung für den Eigenbedarf	83
2.2.2.2.1.2 Energieerzeugung als „örtlich-überörtliches Sub- stanzgemisch“	84
2.2.2.2.2 Energieversorgung in Wahrnehmung der Aus- gleichs- und Ergänzungsfunktion	85
2.2.2.2.3 Energieversorgung in der Praxis der Landkreise	86
2.2.3 Verfassungsrechtliche Schranken kommunaler energiewirtschaftlicher Betätigung	86
2.2.3.1 Der öffentliche Zweck als Grenze kommunaler Energiewirtschaft	86
2.2.3.2 Das Örtlichkeitsprinzip	89
2.2.3.2.1 Geltung des Örtlichkeitsprinzips auch für wirt- schaftliche Betätigung?	89
2.2.3.2.2 Reichweite des Örtlichkeitsprinzips	90
2.2.3.3 Grundrechte privater Energieversorgungsunter- nehmen als Schranken kommunalwirtschaftlicher Betätigung?	92
3. Energieversorgung und kommunales Wirtschafts- recht	94

3.1	Kommunalverfassungsrechtliche Zulässigkeit und Schranken einer energiewirtschaftlichen Betätigung der Kommunen	94
3.1.1	Öffentlicher Zweck	95
3.1.2	Leistungsfähigkeit und Bedarf	97
3.1.3	Subsidiarität	97
3.1.4	Örtlichkeit	99
3.1.4.1	Außerörtlichkeitsklauseln	99
3.1.4.2	Zur Rechtslage in den Bundesländern ohne Außerörtlichkeitsklauseln	102
3.1.5	Ausnahmen für nichtwirtschaftliche Unternehmen	103
3.2	Organisationsformen kommunaler Energieversorgung	103
3.2.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	104
3.2.2	Privatrechtliche Organisationsformen	105
3.2.2.1	Kommunalwirtschaftliche Beschränkungen für Unternehmen in privater Rechtsform	105
3.2.2.2	Bleibende Bindungen des öffentlichen Rechts	107
3.2.2.3	Materielle Privatisierung der kommunalen Energieversorgung?	108
3.2.3	Rechtsformen interkommunaler Zusammenarbeit	109
3.2.3.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit	109
3.2.3.2	Privatrechtliche Organisationsformen interkommunaler Zusammenarbeit	110
3.2.3.3	Interkommunale Zusammenarbeit und Vergaberecht	110
3.2.4	Beteiligung an gemischt-wirtschaftlichen Unternehmen	111
3.3	Rechtsschutz privater Konkurrenten gegen kommunale Energieversorgungsunternehmen	112
3.3.1	Rechtsweg für Klagen gegen den Marktzutritt kommunaler Energieversorgungsunternehmen	112
3.3.2	Drittschützende Wirkung der kommunalwirtschaftlichen Regelungen?	114
3.3.3	Kontrolldichte	115
3.3.4	Rechtsschutz bei grundrechtlich fundierten Abwehransprüchen privater Konkurrenten kommunaler Unternehmen?	116

		Seite
3.3.5	Rechtsschutz bei wettbewerbswidrigem Marktverhalten kommunaler Unternehmen	116
3.4	Kommunalverfassungsrechtliche Regelung über den Abschluss von Energieverträgen	117
4.	Grundzüge des Energiewirtschaftsrechts	118
4.1	Genehmigung des Netzbetriebs, Anzeige der Energiebelieferung	118
4.2	Netzzugangsregulierung	120
4.2.1	Der Anspruch auf Zugang zu Energieversorgungsnetzen	120
4.2.2	Die Regulierung der Netzzugangsentgelte	121
4.2.2.1	Grundlagen der energiewirtschaftsrechtlichen Preisregulierung für die Netzentgelte	122
4.2.2.1.1	Preismissbrauchskriterien	122
4.2.2.1.2	Kostenorientierte Entgeltregulierung	123
4.2.2.2	Die Anreizregulierung	124
4.2.3	Netzzugang nach dem GWB	126
4.3	Entflechtung vertikal integrierter kommunaler Energieversorgungsunternehmen	126
4.3.1	Anwendungsbereich der Entflechtungsregelungen	127
4.3.2	Zur Vereinbarkeit der Entflechtungsvorschriften mit den Vorgaben des Kommunalwirtschaftsrechts	128
4.4	Grund- und Ersatzversorgung	130
4.4.1	Die Anschlusspflicht nach § 18 EnWG	130
4.4.2	Grundversorgungspflicht	131
4.4.2.1	Grundversorgungsverpflichteter	132
4.4.2.2	Inhalt der Grundversorgungspflicht	132
4.4.3	Ersatzversorgung	133
4.5	Netzausbau	133
4.5.1	Die Regelungen über den beschleunigten Netzausbau im EnWG: die Bedarfsplanung	134
4.5.2	Bundesfachplanung und Planfeststellung: die Regelungen des NABEG im Überblick	135
5.	Kommunale Energieversorgung und Wegenutzung	136

	Seite
5.1 Einfache Wegenutzungsverträge	137
5.2 Qualifizierte Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge)	140
5.2.1 Konzessionsvergabe und Rekommunalisierung der Energieversorgung	141
5.2.2 Der rechtliche Rahmen der Konzessionsvergabe im Überblick	143
5.2.2.1 Energiewirtschaftsrecht	143
5.2.2.2 Wettbewerbsrecht	144
5.2.2.3 Vergaberecht	145
5.2.2.4 Besonderheiten in (Re-)kommunalisierungskonstellationen	146
5.2.3 Bekanntmachungspflichten im Zusammenhang mit der Konzessionsvergabe	149
5.2.3.1 Bekanntmachungspflichten vor Konzessionsvergabe	149
5.2.3.2 Bekanntmachungspflichten bei vorzeitiger Verlängerung des Konzessionsvertrags	151
5.2.3.3 Bekanntmachungspflichten nach Abschluss bzw. Verlängerung eines Konzessionsvertrags	152
5.2.3.4 Rechtsfolgen bei einer unterlassenen oder verspäteten Bekanntmachung	152
5.2.4 Auswahl des künftigen Netzbetreibers	153
5.2.4.1 Anforderungen an das Auswahlverfahren	153
5.2.4.2 Zulässige Auswahlkriterien	154
5.2.5 Typische Regelungsgehalte von Konzessionsverträgen	156
5.2.6 Netzübernahme	156
5.2.6.1 Gesetzliche und vertragliche Übertragungsansprüche	156
5.2.6.1.1 Zur Auslegung von § 46 Abs. 2 Satz 2 EnWG a. F.	157
5.2.6.1.2 Tragweite des Übereignungsanspruchs in § 46 Abs. 2 EnWG n. F.	158
5.2.6.2 Umfang des Übereignungsanspruchs	159
5.2.6.3 Höhe des Vergütungsanspruchs	160
5.2.6.4 Kunden- und Personalübergang?	162
5.3 Konzessionsabgaben	163
5.4 Kommunalverfassungsrechtliche Bestimmungen zu Konzessionsverträgen	164

	Seite
5.5 Konzessionsverträge und Konzessionsabgaben auf Landkreisebene	165
5.5.1 Landkreise als Partner von Wegenutzungsverträgen	165
5.5.2 Die Stellung der Landkreise im Recht der Konzessionsabgaben	166
5.5.3 Gemeinsames Vorgehen von Gemeinden und Landkreisen beim Abschluss von Konzessionsverträgen	167
6. Energieumweltrecht	168
6.1 Das Erneuerbare-Energien-Gesetz	169
6.2 Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz	169
7. Kommunale Steuerung der lokalen und regionalen Energieversorgung	170
7.1 Instrumente des (Bau-)Planungsrechts zur kommunalen Steuerung des Energieverbrauchs und der Energieversorgung	171
7.1.1 Steuerung der Standortplanung für Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien	172
7.1.1.1 Standortsteuerung durch § 35 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Satz 3 BauGB	173
7.1.1.2 Überörtliche und örtliche planerische Steuerung des Baus von Windkraftanlagen	174
7.1.1.2.1 Windkraftanlagen in der Raumordnungsplanung	174
7.1.1.2.2 Windkraftanlagen in der Flächennutzungsplanung	175
7.1.1.2.3 Rechtmäßigkeitsanforderungen bei der Ausweitung von Konzentrationsgebieten für Windkraftanlagen	177
7.1.1.2.3.1 Insbesondere: Keine Verhinderungsplanung	177
7.1.1.2.3.2 Weitere Rechtmäßigkeitsanforderungen	180
7.1.1.2.3.3 Gestufter Abwägungsvorgang	180
7.1.1.2.4 Windkraftanlagen im Bebauungsplan	181
7.1.1.2.5 Repowering	182
7.1.1.2.5.1 Repowering im Bebauungsplan	184
7.1.1.2.5.2 Repowering im Flächennutzungsplan	184
7.1.1.3 Planungsrechtliche Steuerung sonstiger Anlagen	185

Inhaltsübersicht – EnergieR

	Seite
7.1.2 Bauplanungsrechtliche Steuerung des Energieverbrauchs und der Energieversorgung	187
7.1.2.1 Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 Buchst. b BauGB	188
7.1.2.2 Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 Buchst. a BauGB	189
7.1.2.3 Mögliche Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB	190
7.1.2.4 Weitere Festsetzungsmöglichkeiten	190
7.2 Steuerung der Energieversorgung durch städtebauliche Verträge	190
7.2.1 Städtebauliche Verträge über die Nutzung von Erneuerbaren Energien (§ 11 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)	191
7.2.2 Städtebauliche Verträge über die energetische Qualität von Gebäuden (§ 11 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)	192
7.2.3 Planverwirklichungsverträge	192
7.2.4 Rechtmäßigkeitsanforderungen bei städtebaulichen Verträgen	192
7.3 Steuerung der Energieversorgung durch kommunale Satzungen	193
7.3.1 Verbandskompetentielle Grenzen kommunaler Energie- und Klimaschutzsatzungen	193
7.3.2 Das EEG	194
7.3.3 Ermächtigungsgrundlagen	194
7.3.3.1 Brandenburg	195
7.3.3.2 Hessen und Saarland	195
7.3.4 Sonstige Rechtmäßigkeitsanforderungen	196
8. Der kommunalrechtliche Anschluss- und Benutzungzwang	196
8.1 Öffentliche Einrichtungen der Nah- und/oder FernwärmeverSORGUNG	196
8.2 Rechtfertigungsgründe für die Statuierung eines Anschluss- und Benutzungzwangs	197
8.3 Insbesondere: Belange des Umwelt- und Klimaschutzes als Rechtfertigungsgründe	198
8.3.1 Grundsatz: Keine Rechtfertigung durch Gründe des globalen Umwelt- und Klimaschutzes	198

	Seite
8.3.2 Erweiterte Regelungsbefugnis aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen	199
8.3.3 Zur Bedeutung des § 16 EEWärmeG	199
9. Kommunen als Energieverbraucher	200
9.1 Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz	201
9.1.1 Die wesentlichen Regelungen des EEWärmeG im Überblick	201
9.1.1.1 Nutzungspflicht bei neu errichteten Gebäuden	201
9.1.1.2 Nutzungspflicht in Bestandsbauten der öffentlichen Hand	202
9.1.1.2.1 Öffentliche Gebäude	203
9.1.1.2.2 Grundlegende Renovierung	203
9.1.1.2.3 Inhalt der Nutzungspflicht	204
9.1.3 Regelungsmöglichkeiten der Länder für Bestandsbauten	204
9.1.2 Finanzielle Förderung	205
9.1.3 Betroffenheit der Kommunen	205
9.2 Energieeinsparungsgesetz und Energieeinsparverordnung	205
9.2.1 Das Energieeinsparungsgesetz	206
9.2.2 Die Energieeinsparverordnung	206
Stichwortverzeichnis	208